

## 29. Geselligkeit, Ehrungen, Festlichkeiten.

Für die Geselligkeit sorgen die in Abschnitt 37 genannten Vereine. Die Geselligkeit und Gemüthlichkeit der Groitzscher ist sprüchwörtlich und Fremde sagen, daß die Stadt Groitzsch sehr gastfreundlich sei.

Am 31. August 1847 empfing Groitzsch unter Glockengeläute und Kanonendonner den Besuch Sr. Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen, im Juni 1862 Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen.

Die Kunde von dem großen Siege der deutschen Truppen und der Gefangennahme Napoleons am 2. September 1870 wurde auch in unserer Stadt freudig begrüßt. Sofort, nachdem das, das Schicksal der MacMahon'schen Armee und Napoleons meldende Telegramm eingetroffen war, belebten sich die Straßen, Kirchthurm und viele Gebäude bedeckten sich mit Flaggen, Böllerschüsse krachten und mit Eintritt der Dunkelheit durchzog das hiesige Musikchor, begleitet von einer ungeheuren Menschenmenge, die im schönsten Lichterglanz prangenden Straßen. Es war ein Wogen und ein Treiben wie es hier selten wahrzunehmen und dauerte, bis das letzte Lämpchen verlöscht war.

Am 18. Juni 1871 fand wie im ganzen deutschen Reiche, so auch in Groitzsch die Friedensfeier nach der so ruhmvollen Bekämpfung des deutschen Erbfeindes statt, bestehend in einem Aufzug nach der festlich geschmückten Stadtkirche zum Festgottesdienst. Nach dessen Beendigung erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zu einem Kriegerdenkmal an der Kirche.

Die feierliche Enthüllung dieses Denkmals, durch welches die Kirchengemeinde ihren gefallenen Söhnen ein dauerndes sichtbares äußeres Zeichen der Dankbarkeit widmete, erfolgte ein Jahr nach der Grundsteinlegung zu demselben.

Durch den Kirchenrenovations-Erweiterungsbau ward die anderweite Aufstellung des Kriegerdenkmals bedingt, und seit 1884 befindet sich dasselbe auf dem Lindenplaze.